

Schiff: Empress of the Seas / Royal Caribbean / Reisettermin: 04.12.-15.12. 2006 / Route: Karibik

Autor: Toni F.

Reisebericht der 12-Tageskreuzfahrt mit der Empress of the Seas durch die südliche Karibik

Montag, 04.12.2006, San Juan

Nach einem gut drei Stunden dauernden Flug von Miami nach San Juan kamen wir dort gegen 15.10 Uhr an. Bereits gut erholt von der vorangegangenen Kurzkreuzfahrt zu den Bahamas konnte nun also auch der letzte Teil unseres Urlaubes beginnen.

Am Flughafen wurden wir von den Mitarbeitern der Reederei in Empfang genommen und unser Gepäck wurde uns ebenfalls wie gewohnt abgenommen. Durch die relativ späte Ankunftszeit am Schiff war der Andrang beim Check-In nicht mehr besonders groß, und so konnten wir nach gut einer halben Stunde bereits unsere ebenfalls schon bezugsfertige Kabine betreten. Das erste Mal haben wir eine Innenkabine gebucht, und sind damit mehr als zufrieden gewesen. Der einzige für uns erkennbare Nachteil war, dass wir in der Früh nie wussten welches Wetter war, aber auf Grund der Destination sind wir einfach mal davon ausgegangen das es jeden Tag schön werden würde ;-). Stauraum war ebenfalls genug vorhanden und wer sich nur selten in der Kabine aufhält ist mit der Kabinenkategorie gut beraten. Im Anschluss an die Kabinenbesichtigung ging es wie immer zu einem kleinen Snack ins Windjammer Cafe, und wie wir zu unsere Freude feststellen konnten, war dort die Qualität des Essens genauso gut wie im letzten Jahr. Im Anschluss daran sind wir ein wenig über das uns vertraute Schiff gebummelt und haben die Zeit bis zum Master-Drill und dem Ablegen an Deck genossen.

An diesem Tag habe ich zum ersten mal verstanden warum so viele ein Lieblingsschiff haben, und warum es meistens das erste ist. Man fühlt sich fast wie zu Hause, weiß wo alles ist, kennt die Abläufe an Bord und trifft oftmals wohl bekannte Gesichter der Crew. Auch für uns wird die Empress of the Seas immer ein besonderes Schiff bleiben, auch trotz oder gerade wegen ihrer Schlichtheit.

Dienstag, 05.12.2006, St.Maarten

Für den Tag auf St.Maarten hatten wir im Vorfeld keinen Ausflug gebucht, und so haben wir uns kurz entschlossen ein Quad ausgeliehen, was direkt am Hafen kein Problem war. Ich wollte unbedingt zu dem weltberühmten Strand direkt am Flughafen von St.Maarten, dem Maho Beach. Und so fuhren wir einmal um die Insel herum, über den französischen Teil der Insel zu dem besagten Strand. Es ist unglaublich in welcher geringer Höhe (teilweise nur 10 – 15 Meter) die Flugzeuge über den Strand zur Landung ansetzen. Da der Flugverkehr hier aber nicht so dicht ist, lässt es sich dennoch gut an dem Strand aushalten und man kann trotzdem durchaus seine Ruhe genießen. Eine kleine Beach Bar ist ebenfalls dort, an der man Liegestühle (bei Kauf von Getränken im Wert von 5 \$ frei) mieten kann. Die Insel ist sehr grün und auf der Rückfahrt vom Strand zum Hafen gibt es viele nette Picture.Points an denen man nicht versäumen sollte ein Erinnerungsfoto zu schießen. Gegen 16.00 Uhr waren wir dann am Hafen und sind noch ein wenig durch die Geschäfte gebummelt. Unser Abend verlief dann nach dem Ablegen recht ruhig und wir sind nach dem Essen nur noch auf einen Sprung ins Casino gegangen.

Mittwoch, 06.12.2006, Antigua

Auf Antigua sollte es dieses Jahr ein Bootsturn zu einer kleinen vorgelagerten Insel sein. Bird Island, so der Name des kleinen Eilandes, ist ein Naturschutzgebiet für seltene Vögel, und daher unbewohnt. Die Überfahrt zur Insel dauerte ungefähr 1 ½ Stunden, die wir zum Faulenzen in der Sonne nutzten. Als die Insel dann schon in Sichtweite war, stoppte unser Kapitän und wir konnten ungefähr eine halbe Stunde über dem vorgelagerten Riff schnorcheln. Es zeigte sich uns eine unbeschreibliche Farbenvielfalt, und der ein oder andere wollte gar nicht mehr aus dem Wasser. Im Anschluss gab es dann Mittagessen das

im Preis inklusive war und von der Crew serviert wurde. Als dann alle mit dem Essen, was übrigens sehr lecker war (Nudelaufwurf, Salat, Hähnchenschenkel, Kuchen), fertig waren, ankerten wir am schönen Strand von Bird Island. Dort hatten wir dann gut eine Stunde Zeit entweder die Insel zu erkunden oder am Strand zu bleiben. Ich habe mich mit ein paar Mitreisenden dazu entschlossen eine kleine Inselwanderung zu machen, welche dann bis zur höchsten Erhebung (ca. 100m über N.N.) der Insel verlief. Ein kurzer Sprung ins Wasser vor dem Ablegen rundete dann den Aufenthalt auf der Insel ab. Der Rückweg nach St.John dauerte dann wiederum gut 1 ½ Stunden, so das wir auch dort noch mal die Sonne genießen konnten.

Donnerstag, 07.12.2006, St.Kitts

Unser gebuchter Ausflug mit dem Katamaran in die Meerenge zwischen St.Kitts und Nevis musste leider wegen mangelnder Beteiligung ausfallen und so entschlossen wir uns eine Stadtrundfahrt durch Basseterre zu machen und anschließend den Nachmittag am Strand zu verbringen. Während der Stadtrundfahrt war das Wetter noch hervorragend, doch pünktlich bei der Ankunft am Strand zogen dicke Wolken auf und ein kräftiger Wind wehte uns um die Ohren. Warm war es dennoch und so konnte uns der einzig „schlechte“ Tag unseres Urlaubes auch nicht wirklich enttäuschen. Das Wasser war angenehm und auch auf St.Kitts konnte ich mir stundenlang nur die Landschaft anschauen. Zurück ging es dann mit Bob´s und Elvis Partybus vorbei an den unzähligen Buchten und auch hier wurden zahlreiche Photostops eingelegt um das grandiose Panorama auf die Speicherkarte zu bannen. Auf St.Kitts kann man besonders gut beobachten wie wild und ungezügelt der Atlantik auf der einen Seite und ruhig und gemütlich die Karibik auf der anderen Seite auf die Insel treffen. Den Abend ließen wir, wie jeden Abend gemütlich im Windjammer und anschließend im Casino ausklingen, nachdem wir ein wenig durch die Geschäfte gebummelt sind.

Freitag,

08.12.2006,

St.Lucia

Auch auf St.Lucia haben wir unseren Ausflug bereits im Voraus gebucht, eine Schnorcheltour in eine abgelegene Bucht. Das Wasser war traumhaft klar und so konnten wir auch hier die bunte Vielfalt im Wasser genießen. Da dieser Ausflug erst am Mittag begann, konnten wir uns vorher noch ausgiebig dem Pool widmen und ein wenig dem Treiben vor dem Schiff zuschauen.

Samstag, 09.12.2006, Barbados

Nachdem wir im letzten Jahr auf Barbados einen Schnorchelausflug gemacht hatten, und aus diesem Grund nicht sehr viel von der Insel gesehen hatten, entschieden wir uns heuer für eine Inselrundfahrt mit anschließendem Strandaufenthalt. Die Inselrundfahrt führte uns in den Norden der Insel, an die relativ raue Atlantikküste. Auch hier war die Landschaft atemberaubend und von einer Vielzahl schroffer Felsbuchten geprägt. Zurück ging es dann quer durch die bergige und immergrüne Mitte der Insel bis wir an einem der schönsten Strände noch eine Stunde Badeaufenthalt einlegten. Auf der Empress zurück stärkten wir uns mit einem kurzen Mittagssnack bevor wir noch mal loszogen um ein wenig durch Bridgetown zu bummeln. Auch ein kurzer Strandbesuch gehörte noch mal dazu bevor wir dann mit dem Taxi wieder in Richtung Hafen aufgebrochen sind.

Sonntag, 10.12.2006, Tag auf See

Den Tag auf See verbrachten wir eigentlich vollständig in einer ruhigen Ecke des Pooldecks, zumindest bis das Wetter am Nachmittag zu stürmisch wurde. Am Pool selber war es uns zu

hektisch weil natürlich die allseits bekannten Poolgames (wer schafft den schmerzhaftesten Bauchplatscher) durchgeführt wurden, die ja auf allen Schiffen gleich sein dürften. Das etwas schlechtere Wetter ermöglichte es uns dann aber auch einmal an Veranstaltungen im Innern des Schiffs (Kochvorführung, Badetuchfigurenfalten, Black Jack Turnier, Weinprobe etc.) teilzunehmen, und so war der Nachmittag dann auch relativ kurzweilig.

Montag, 11.12.2006, Isla Margarita

Hier hatten wir ursprünglich einen Ausflug auf die Nachbarinsel Coche Island gebucht, der aber wieder wegen mangelnder Beteiligung ausfallen musste. So entschieden wir uns zu einer kleinen Inselrundfahrt mit Zwischenstopp in La Aldea, einem kleinen Dorf in der Inselmitte. Hier konnten wir ein wenig in dem ursprünglich gehaltenen Örtchen spazieren und uns die handgemachten Mitbringsel anschauen und natürlich auch einkaufen. Auf der anderen Seite der Insel stand dann noch ein 2 ½ stündiger Aufenthalt an einem Strand auf dem Programm, wobei ein Begrüßungscocktail der Strandbar (Rum- oder Fruchtpunsch) sowie die Liegen und Sonnenschirme mit im Preis inbegriffen waren. Danach ging es wieder zurück zum Schiff, da das Ablegen bereits für 14.00 Uhr geplant war.

Dienstag, 12.12.2006, Curacao

Auch dieser Tag wurde bereits vorausgebucht und sollte ein Bootsturn zu einer schönen Bucht werden. Auch hier waren die Strandliegen und –schirme im Preis mit inbegriffen und außer gelesen unterbrochen vom Schnorcheln haben wir hier nicht viel gemacht. Auf der Rückfahrt fuhren wir mit dem kleinen Boot noch etwas weiter in die Bucht von Willemstad hinein und konnten so die vielen bunten Häuser der Inselhauptstadt bewundern. Bevor wir die Empress wieder bestiegen, vergaßen wir natürlich nicht uns noch zwei Flaschen des guten Pistazienlikörs Pitachio zu kaufen, den es (leider) nur hier auf der Insel gibt. Sollte also jemand andere Informationen haben, wo er zu beziehen ist: Meine Frau zahlt Höchstpreise ;-)

Mittwoch, 13.12.2006, Aruba

Aruba ist die absolute Lieblingsinsel meiner Frau und mir, und auch dieses Jahr hat sie uns nicht enttäuscht. Angefangen vom Wasser, dem Strand, den Einkaufsmöglichkeiten und nicht zu vergessen natürlich dem Wetter, bietet diese Insel alles was wir im Urlaub brauchen. Sollten wir jemals im Lotto gewinnen, werden wir dort überwintern ;-). Unser vorgebuchter Ausflug war ein Katamaranturn zu einem vorgelagerten Riff, an welchem es eine unglaubliche Fischvielfalt zu bestaunen gab. Auch Wasserschildkröten tummelten sich um unser Boot. Der zweite Stopp war dann am Wrack des im 2. Weltkrieg gesunkenen deutschen Frachters Antilla. Ein unglaublich schönes Schnorchel- und Tauchziel. Gegen frühen Nachmittag waren wir dann wieder an der Empress wo wir uns kurz stärkten um dann einen ausgiebigen Bummel durch Oranjestaad zu machen. Den Abend verbrachten wir an Deck, da das Ablegen erst für 23.00 Uhr geplant war, zusammen mit einem Mitternachtsbuffet an Deck.

Donnerstag, 14.12.2006, Tag auf See

Freitag 15.12.2006, San Juan Ankunft 08.00 Uhr und Heimflug

Fazit:

Wieder ging eine schöne Reise mit der Empress of the Seas zu Ende. Ich weiß nicht ob es daran liegt das es unser erstes Schiff war, oder vielleicht daran das wir noch auf keinem der großen Schwestern waren, aber uns fehlt es hier an nichts. Angefangen vom freundlichen Personal, welches immer Zeit für einen Plausch hatte, bis zum Essen, das uns wie auch im vergangenen Jahr hervorragend geschmeckt hat, war für uns nichts zu beanstanden. Alles war sauber, Verschleißerscheinungen waren so gut wie nicht zu entdecken und die Kabinen

waren mehr als ausreichend groß. Sich ist die Empress die kleinste der Flotte, und hat keine Eislauf- oder Minigolfbahn. Auch der Pool mag etwas klein geraten sein, aber erst durch die geringe Kapazität und das familiäre Ambiente ist eine persönlichere Note meiner Meinung nach möglich. Außerdem steht hier ganz eindeutig die Route im Vordergrund. Und die ist absolut traumhaft. Selbstverständlich werde ich auch größere Schiffe ausprobieren um einen wirklichen Vergleich für mich persönlich ziehen zu können. Dennoch ist und bleibt die Empress für mich und meine Frau etwas besonderes. Als nächstes kommt ja erst mal die Costa Concordia durch das westliche Mittelmeer, um einen Vergleich mit einer anderen Reederei ziehen zu können, und für den Winter ist erneut diese Route auf unserem Wunschzettel und direkt davor die Adventure of the Seas, 7 Tage südliche Karibik..... Ich weiß, wir sind einseitig.....aber es gefällt uns halt so gut!!! ;-)

In diesem Sinne, bis zum nächsten mal und viel Spaß Euch allen beim cruisen !